

Jahresbericht 2021



<i>Editorial</i>	<i>Seite 1</i>
<i>Mehr Gäste trotz Corona-Pandemie</i>	<i>Seite 2</i>
<i>Naturhistorische Sammlung</i>	<i>Seite 3</i>
<i>Wie viel Urzeit steckt in dir?</i>	<i>Seite 4</i>
<i>Auszeichnung für NATUR FINDET STADT</i>	<i>Seite 5</i>
<i>Klima-Spaziergänge durch heisse Städte</i>	<i>Seite 6</i>
<i>Gemeinsam Unterricht entwickeln im neuen Naturama Kursformat</i>	<i>Seite 7</i>
<i>Finanz-Ergebnisse</i>	<i>Seiten 8/9</i>
<i>Gremien</i>	<i>Seite 10</i>

naturama

Museum+Natur

Das Coronavirus hat uns nicht aufgehalten

Zu Beginn des Jahres hatte uns das Coronavirus noch im Griff. Bis Anfangs März 2021 war das Museum geschlossen, Veranstaltungen konnte erst ab Mitte April wieder stattfinden. Wir konnten deswegen unseren beliebten Osterevent nicht wie gewohnt durchführen. Damit wir Familien trotzdem zu Ostern etwas bieten konnten, haben wir eine durch die Smartphone-App «Actionbound» unterstützte Schnitzeljagd entwickelt. Unter dem Titel «Dem Osterhasen auf der Spur» ging es kreuz und quer durch die Stadt Aarau.

Auf Initiative der Roger Federer Foundation und in Zusammenarbeit mit der schweizerischen Gesundheitsstiftung Radix haben wir ein Planungs- und Gestaltungs-dossier für die Erstellung, Pflege und pädagogische Nutzung von Spiel- und Pausenplätzen entwickelt. Ziel des Engagements der Roger Federer Foundation ist es, in 100 sozioökonomisch benachteiligten Schweizer Gemeinden naturnahe Spiel- und Pausenplätze zu errichten. Eine tolle Zusammenarbeit auf nationaler Ebene ist da entstanden.

Die Sophie und Karl Binding Stiftung vergibt seit 2021 jährlich den mit 100'000 Franken dotierten Binding Preis für Biodiversität. Damit möchte die Stiftung wirksames Engagement für mehr Biodiversität würdigen und mit den ausgezeichneten Projekten weitere Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger motivieren, sich für den Wandel hin zu mehr biologischer Vielfalt einzusetzen. Das Naturama Aargau erhielt den erstmals verliehenen Preis für das Projekt «NATUR FINDET STADT». Mit dem Preisgeld werden wir in den kommenden fünf Jahren das Projekt weiterentwickeln, um noch mehr Flächen für die Biodiversität aufzuwerten.

Den Bereich Nachhaltigkeit haben wir 2021 neu ausgerichtet. Dank der Unterstützung von drei unserer Klimaprojekte durch den kantonalen Klimafonds, setzen wir im Bereich Nachhaltigkeit in den kommenden Jahren auf das Thema Klimaanpassung. Diese Ausrichtung bietet sehr viele Synergien mit Projekten im Bereich Naturförderung, da ganz viele der Massnahmen zur Milderung der negativen Auswirkungen des Klimawandels auch einen positiven Einfluss auf die Biodiversität haben. Flächen entsiegeln, Bäume pflanzen und die Begrünung von Kies- und Mergelflächen kühlen die Umgebung und bieten Nahrung und Lebensraum für Pflanzen und Tiere.

Nach dem die ärgsten Wellen der Coronapandemie bewältigt waren, haben wir den Leitbildprozess, der seit 2020 pausiert war, zu Ende geführt. In einem partizipativen Prozess haben wir eine neue Vision und Mission für das Naturama Aargau entwickelt, die als Leitlinien für unsere Arbeit dienen. Mit unseren Angeboten möchte wir dazu beitragen, dass sich die Menschen wieder als Teil der Natur verstehen und sie deswegen schützen.

Johanna Häckermann
Vorsitzende der Geschäftsleitung



Mehr Gäste trotz Corona-Pandemie

Nach 2020 war auch das Jahr 2021 geprägt von Corona. Trotz der Schliessung des Museums im Januar und Februar und der bis Mitte September limitierten Anzahl Personen, die sich gleichzeitig im Museum aufhalten durften, haben 26'431 Gäste – über 6'000 mehr als im Vorjahr – das Haus besucht. Bis am 14. März 2021 war die Sonderausstellung «Heisse Zeiten: Klimaportraits» zu sehen. Ab dem Anfang des Jahres musste das Rahmenprogramm zur Sonderausstellung wegen der Museumsschliessung weitgehend abgesagt werden. Einige Veranstaltungen, beispielsweise das Gespräch zwischen dem Fotografenteam Braschler/Fischer und dem Klimaforscher Andreas Fischlin, konnten online durchgeführt werden. Erfreulicherweise nahmen 30 Personen daran teil.

Am 29. April 2021 wurde die Sonderausstellung «Wie viel Urzeit steckt in dir?» eröffnet. Der grösste Teil des Rahmenprogramms konnte durchgeführt werden. Zum Opfer fielen lediglich einige Anlässe wie beispielsweise Kinderclubs oder die Familiensontage, die in Innenräumen stattgefunden hätten. Die Ausstellung wurde durch die Kantonsarchäologie des Kantons Aargau mit einem Modul über die Pfahlbauten am Hallwilersee ergänzt. Dieses Element zur Bautechnik und der Ernährungsweise der Pfahlbauer bot einen guten Bezug zum Aargau.

Am 30. Juni 2021 hat Janine Mazonauer das Naturama verlassen. Ihre Stelle als für die Sammlung verantwortliche Person hat Christian Sprecher übernommen. Dank seiner Erfahrung und schnellen Auffassungsgabe hat sich Christian Sprecher sehr schnell ins Naturama-Team integriert.

Ein wichtiges von ihm vorangetriebenes Projekt war die Eingabe eines Gesuchs bei der Akademie der Naturwissenschaften Schweiz (SCNAT) zur Finanzierung der fotografischen Digitalisierung von rund 40'000 Pflanzen oder Pflanzenteilen, die im Fachjargon Herbarbelege genannt werden. Die Daten dieser Herbarbelege werden im Rahmen des Projektes auch in die Datenbank aufgenommen.

Unabhängig von Corona und dem Wechsel der für die Sammlung verantwortlichen Person war 2021 turbulent. Die Erneuerung der seit 20 Jahren bestehenden Dauerausstellung konnte nicht soweit vorwärtsgetrieben werden, wie geplant. Insbesondere die Finanzierung des Vorhabens stellte sich als sehr schwierig heraus. Damit ich mehr meiner Arbeitszeit der Erneuerung der Dauerausstellung widmen konnte, haben wir die Organisationsstruktur im Bereich Museum und Sammlungen angepasst. Die Verantwortung für die Sonderausstellungen und die Führung des Museumsvermittlungsteams hat per 1. Juli 2021 Jasmin Winkler von mir übernommen.

Denis Vallan
Bereichsleiter Museum und Sammlungen

Naturhistorische Sammlung



Nach ihrer rund dreijährigen Tätigkeit als Sammlungsbetreuerin übergab Janine Mazenauer «ihre» Sammlung im Juni 2021 dem neuen Sammlungskurator Christian Sprecher. Er erstellte für den Schweizer Knotenpunkt der Global Biodiversity Information Facility (GBIF) eine Übersicht aller Sammlungen des Naturamas. Diese Aufgabe war für ihn optimal, um den Sammlungsbestand kennenzulernen. Das übergeordnete Ziel der GBIF ist der Aufbau einer Swiss Virtual Natural History Collection. Sie soll künftig der Öffentlichkeit den virtuellen Zugriff auf die schweizerischen naturwissenschaftlichen Sammlungen ermöglichen.

Ebenfalls im Juni 2021 schlossen Sara Vigl und Aaron Hutter die Teilrevision der erdwissenschaftlichen Sammlung ab. Seit Oktober 2019 haben sie vier grosse Schenkungen gesichtet, sortiert und sammlungswürdige Mineralien und Gesteine in die bestehende Sammlung integriert. Die Objekte wurden somit für die Forschung zugänglich gemacht und im Archivraum wurde Platz frei.

Dank der Arbeit der Zivildienstleistenden Marcel Baier und Maurice Hunziker konnte die elektronische Inventarisierung und fachgerechte Aufbewahrung aller Moos-Belege im Naturama fertiggestellt werden. Zwischen dem 1930 gefundenen Rötlichen Pohlmoos und dem 2015 gesammelten Tamarisken-Thujamoos dokumentieren rund 3'500 Belege die einheimische Moosflora und stehen der Wissenschaft dauerhaft zur Verfügung.

Ruth Weber hat die in Herbarbögen aufbewahrten Gefässpflanzen aus diversen Schenkungen gereinigt, revidiert und in das Herbarium Argovienne überführt. Dieses umfassende Herbar zählt nun rund 40'000 Belege, die seit dem Anfang des 19. Jahrhunderts von über 30 Sammlerinnen und Sammlern zusammengetragen wurden.

Die Sammlung wurde 2021 rege genutzt: Über 100 Objekte haben wir für Kurse, Bildungsangebote und Ausstellungen ausgeliehen. Zahlreiche Lehrpersonen haben sich an uns gewandt, um beispielsweise Fragen zum Umgang mit schuleigenen Sammlungen zu klären.

Christian Sprecher
Sammlungskurator



Wie viel Urzeit steckt in dir?

Die Sonderausstellung startete im zweiten Pandemie-Jahr mit Verzögerung, und erste Veranstaltungen fanden digital statt. «Wie viel Urzeit steckt in dir?» fragte das Kulturama Zürich, das «Museum des Menschen», anlässlich seines 40-jährigen Jubiläums. Deshalb stand die Kulturgeschichte des Menschen ins Zentrum der Sonderausstellung, die wir vom Kulturama übernommen haben. Mit der Erfindung des Feuers begann alles. Spektakuläre Erfindungen von der Alt- bis in die Jungsteinzeit beeinflussen unser Leben auch heute noch.

Aargauer Pfahlbauten – ein Welterbe

2021 feierte der Kanton Aargau das 10-jährige Jubiläum seiner Pfahlbauten als «UNESCO-Welterbe Pfahlbauten nördlich der Alpen». Von den über 100 Welterbe würdigen Pfahlbau-Funden liegen die Hälfte in der Schweiz, zwei davon am Hallwilersee: Seengen-Risi und Beinwil-Aegelmoos. Die Kantonsarchäologie Aargau steuerte deshalb zur Sonderausstellung zwei Module über die Holzbauten und die neusten Erkenntnisse zur Ernährung während der Pfahlbauzeit bei.

Von der Erfindung der Ungleichheit bis zur Steinzeittechnik live

Das Rahmenprogramm zur Sonderausstellung «Wie viel Urzeit steckt in dir?» deckte ein breites Themenspektrum und Zielpublikum ab. So erzählte der Anthropologe Christoph Zollikofer in seinem Online-Vortrag «Die Wiege(n) der Menschheit», warum er die Geburt der menschlichen Sozialkompetenz vor zwei Millionen Jahren in einer Höhle in den georgischen Bergen vermutet. Der Kulturhistoriker Kai Michel und der Anthropologe Carel van

Schaik schilderten, wie sich mit der Sesshaftigkeit der Menschen Machtstrukturen, Besitz und die Ungleichheit der Geschlechter entwickelten. Sie eröffneten spannende Perspektiven auf die alttestamentarischen Geschichten, denn sie interpretieren die Bibel als «Geschichte der Menschheit». Der Doyen der Experimentalarchäologie in der Schweiz, Max Zurbuchen, demonstrierte, wie man Silex-Klingen fachgerecht abschlägt und wie ein Feuer mit Zunderschwamm und steinzeitlichem Funkenschlag entfacht wird. Es gab ein Bierseminar, weil Bier eine Erfindung der ersten sesshaften Menschen im Zweistromland war. Für Familien gab es eine steinzeitliche Schnitzwerkstatt, Malen mit Farben aus Stein, Lehm und Sand und ein Familiensonntag rund um die Esskultur von Pfahlbaufamilien.

Schulen erkunden die Urzeit

Für Klassen ab Zyklus 2 war die Sonderausstellung eine Fundgrube zu den Themen Evolution, Altsteinzeit und Neolithikum. Das Team der Museumsvermittlung sorgte dafür, dass die Evolution auch nach dem Ende der Sonderausstellung eine attraktive Vermittlungsidee im Museum bleibt. Es gibt nun auf dem Naturama E-Learning-Portal expedio.ch einen Forschungsleporello, mit dem Schulklassen im Untergeschoss des Museums in die Entwicklung der Artenvielfalt eintauchen können. Für Familien bietet das Naturlabor neu eine Evolutions-Schublade: Kinder können verschiedene Tiere einem passenden Lebensraum zuordnen und so spielerisch erfahren, was Co-Evolution und Lebensraumanpassung bedeuten.

Bea Stalder

Projektleiterin Bildung und Vermittlung



Auszeichnung für NATUR FINDET STADT

NATUR FINDET STADT hat 2021 den erstmals verliehenen Binding Preis für Biodiversität gewonnen. Damit werden innovative Projekte mit Vorbildcharakter im Siedlungsraum ausgezeichnet. 74 Projektteams hatten sich anfangs 2021 um den Preis beworben. Entsprechend gross war die Freude im Naturama Aargau, als im Frühling von der Jury die Meldung einging, dass die Eingabe für NATUR FINDET STADT den Wettbewerb gewonnen hat. Die Jury würdigte die grosse Umsetzungskraft, die langfristige Perspektive, die positive Kommunikation und die Vernetzung der unterschiedlichen Akteure im Projekt. Dank NATUR FINDET STADT konnten von 2015 bis Ende 2020 im öffentlichen Raum über 65 zusätzliche Flächen für die Biodiversität gewonnen werden und mehr als 250 Private gestalteten Gärten und Balkone für mehr Natur und Lebensqualität um.

Preisverleihung im Naturgarten Miescherheimet in Rothrist

Im August 2021 wurde in Rothrist die Preisübergabe gefeiert. Nach zahlreichen Laudationes im Gemeindesaal mit Vertretern der Binding Stiftung und dem Aargauer Regierungsrat Stephan Attiger fand der Apéro neben dem neuen öffentlichen Naturgarten «Miescherheimet» statt. Eine wunderbare Gelegenheit, um die grosse Projektfläche besichtigen zu können.

Ein Netzwerk wächst

Zur Preisübergabe in Rothrist waren alle Siegergemeinden eingeladen, also alle Gemeinden, die Ende 2020 bei NATUR FINDET STADT aktiv waren: Aarau, Biberstein, Gontenschwil, Küttigen, Mellingen, Muri, Niederlenz, Obersiggenthal, Unterkulm,

Wohlen und Zofingen. Natürlich waren auch die Stadt Baden als Pioniergemeinde und Projektpartner wie das Kampagnenforum, die Firma «Wildbiene und Partner» sowie beteiligte Gärtnerinnen und Gärtner am Fest vertreten. Als Projektträger war eine Delegation der Abteilung Landschaft und Gewässer des Kantons Aargau vor Ort und auch der Jurapark Aargau, der innerhalb des Parkperimeters die Gemeinden im Projekt unterstützt. Darüber hinaus waren auch diejenigen Gemeinden oder Projektgruppen eingeladen, die in der Zwischenzeit neu ins Projekt eingestiegen waren oder zur Zeit der Preisvergabe den Einstieg prüften oder planten: Moosleerau, Oftringen, Rheinfelden, Schneisingen und Wölflinswil/Oberhof.

Preisgeld ermöglicht neue Projekte

Der Binding Preis für Biodiversität ist mit 100'000 Franken dotiert. Diesen Betrag investiert das Naturama Aargau in den kommenden fünf Jahren für weitere Aufwertungen in den Gemeinden, für die Bekanntmachung und Besichtigungen der aufgewerteten Flächen, für einen Relaunch der Website sowie für ausserkantonale Beratungen. Ein Teil des Preisgeldes wird in zwei bis drei Pilotgemeinden fliessen, um dort eine langfristige lokale Verankerung des Projektes zu erreichen. Dabei wird sich zeigen, welche Personen und Massnahmen das Projekt NATUR FINDET STADT in einer Gemeinde dauerhaft aktiv halten können.

Jacqueline von Arx

Fachleiterin Kompetenzgruppe Naturförderung



Klima-Spaziergänge durch heisse Städte

Auch im Aargau nehmen die Hitzetage zu. Darum hat das Naturama Aargau im Auftrag der Stadt Aarau im Sommer 2021 mehrere Klima-Spaziergänge durchgeführt. An welchen Orten in der Stadt wird es zu welchen Tageszeiten ungesund heiss und wo finden wir Kühlung? Wie verändert der Temperaturanstieg unser Wohnumfeld und wie können wir darauf reagieren? Ein Spaziergang ist ideal, um Antworten zu finden und Herausforderungen direkt vor Ort zu diskutieren. Die Klima-Spaziergänge in Aarau fanden in den Sommermonaten und nur bei sonnigem Wetter statt, denn ein erstes Ziel der Klimatour ist es, die Temperaturunterschiede unterwegs zu erleben und messen. Unterwegs mit den Exkursionsteilnehmenden fällt immer wieder auf, wie sehr uns ein gutes Sensorium für die Temperaturen um uns herum fehlt. Wer Lust hat, mitzumachen, ist unterwegs eingeladen, hin und wieder mit den Handflächen die Oberflächentemperaturen zu spüren und zu schätzen. Danach werden die Oberflächentemperaturen gemessen. Verschiedene Temperaturmessgeräte stehen zum Ausprobieren zur Verfügung. Es macht vielen Teilnehmenden offensichtlich Freude, die Temperaturunterschiede verschiedener Oberflächen zu untersuchen. So hat auch eine Journalistin der Aargauer Zeitung auf einem Klima-Spaziergänge im August 2021 durch die Innenstadt ein eindrückliches Temperaturprotokoll für ihren Zeitungsartikel erstellt.

Neue Klimakarten

Nebst Temperaturmessgeräten erhalten die Klima-Spaziergängerinnen und -Spaziergänger unterwegs die neuen Klimakarten für den Kanton Aargau. Diese zeigen die klimatische Tag- und die Nachtsituation jedes beliebigen Ortes im Kanton, zudem Hitze-Hotspots und kühle Aufenthaltsorte. Nun beginnt die gemeinsame Analyse der verteilten Klimakarten, wie stark belastet sind die Stationen entlang des Klimaspaziergangs? Wie belastet ist das eigene Zuhause, der Arbeitsort, die Schule der Kinder?

Den eigenen Klimablick schärfen

Im weiteren Verlauf des Klima-Spaziergangs stehen nun die Verursacher und Dämpfer des «Urban Heating Effekts» im Fokus. Warum wird ein Asphaltbelag so viel heisser als ein Mergelbelag? Wie viel Kühleffekt bringt welcher Baum? Worauf ist bei Baumpflanzungen und der Baumpflege zu achten? Wir begegnen unterwegs den grünen Baumbe-wässerungssäcken: Ein Beispiel für die notwendige Anpassung an Hitzetage und Trockenphasen. Wir schärfen unseren Blick für diese Veränderungen um uns herum und schnell wird klar, warum es in Städten heisser wird als im Umland.

Jacqueline von Arx

Fachleiterin Kompetenzgruppe Naturförderung

Gemeinsam Unterricht entwickeln im neuen Naturama Kursformat



Wie erarbeitet man zielführend Unterricht im Fach «Natur, Mensch, Gesellschaft» in einem noch wenig bekannten Themenfeld? In einem neuen Kursformat entwickeln Lehrpersonen unter fachkundiger Begleitung und kooperativ den eigenen Unterricht weiter. «Vögel wollte ich schon immer mal im Unterricht thematisieren, aber ich traute mich nicht!» So bekundete eine Lehrerin ihr Interesse am neuen Kursformat «Gemeinsam eine Lernumgebung entwickeln».

Forschend unterwegs als Grundhaltung

Sich als Gruppe einem Themenfeld entdeckend anzunähern ist der Kerngedanke des neuen Formats. Damit steht der Prozess mit im Fokus. Konkret werden die Kursziele ausgehandelt, gemeinsam gelernt und diskutiert, wie Lernaufgaben im Unterricht eingesetzt werden können. Inhaltlich und didaktisch unterstützt wird die Gruppe von einer Fachperson des Bereichs Umweltbildung im Naturama, stellt doch die Sachanalyse eines Inhalts und dessen didaktische Rekonstruktion die grosse Herausforderung für Lehrpersonen dar.

Eine gemeinsame Grundlage finden

Nach einem Austausch zum individuellen Vorwissen und zu den Vorstellungen guten Unterrichts hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit, die Kursziele mit der Methode «Lego Serious Play» darzustellen. Aus der spielerischen Sequenz liessen sich handfeste Kursziele ableiten. Für das gewählte Thema Vögel lauteten diese:

- Alle Teilnehmenden können im Frühling 2022 mit ihren Klassen am Citizen-Science-Projekt «Stunde der Gartenvögel» teilnehmen.

- Mit der fachlichen und didaktischen Unterstützung durch das Naturama Aargau können die Teilnehmenden Lernumgebungen entwickeln, welche die Schülerinnen und Schüler auf die «Stunde der Gartenvögel» vorbereiten.
- Bei Exkursionen können die Teilnehmenden ihr Fachwissen lustvoll vertiefen.

Watvögel im Anflug

«Hast du die Bekassine gesehen?» Beim zweiten Treffen der Arbeitsgruppe am Klingnauer Stausee wurde klar, dass sich die Artenkenntnis der Kursteilnehmenden erweitert hat. Vor Ort öffnete das Birdlife-Naturzentrum seine Türen für einen Einblick, der auch das Erkennen für einen Klassenausflug mit einschloss. Gemeinsam wurden Zugvögel und Wintergäste beobachtet, Arten bestimmt und Unterrichtssequenzen skizziert.

Die Stunde der Gartenvögel kommt bald

Und wie setzen die Teilnehmenden die Erkenntnisse im Unterricht ein? Im Mai 2022 werden alle Schulklassen der teilnehmenden Lehrpersonen einen Halbtage im Naturama zu den Vögeln arbeiten: Im Schulraum mit diversen präparierten und im Museum mit den ausgestellten Tieren in den Vitrinen zu den Themen Bach und Winterhecke. Und es machen alle bei der grossen Vogelzählung mit. Die Lehrpersonen führen die erarbeiteten Unterrichtssequenzen – auf ihre Bedürfnisse angepasst – in den eigenen Klassen durch. Und wer weiss, vielleicht geht die Forschungsreise für das eine oder andere Tandem schulhausübergreifend weiter?

Gabriela Gehr

Projektleiterin Bildung und Atelier Natura

Finanz-Ergebnisse

Bilanz

AKTIVEN	2021	2020
UMLAUFVERMÖGEN		
Flüssige Mittel	4'053'216.79	3'812'887.27
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	384'445.55	314'303.10
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		
gegenüber Dritten	0.00	0.00
gegenüber Sozialversicherungen	10'988.00	15'810.95
Total Übrige kurzfristige Forderungen	10'988.00	15'810.95
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	34'260.00	22'680.00
Aktive Rechnungsabgrenzung	48'530.68	2'759.00
Total Umlaufvermögen	4'531'441.02	4'168'440.32
ANLAGEVERMÖGEN		
EDV-Anlagevermögen	32'300.00	10'900.00
Mobilien und Einrichtungen	85'800.00	97'500.00
Geräte und Maschinen	37'700.00	31'400.00
Ausstellungsobjekte	1.00	1.00
Sammlungen	1.00	1.00
Werkstatt	1.00	1.00
Total Mobile Sachanlagen	155'803.00	139'803.00
Immobilien Sachanlagen	2.00	2.00
Total Anlagevermögen	155'805.00	139'805.00
Total Aktiven	4'687'246.02	4'308'245.32
PASSIVEN		
KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	79'125.10	94'059.20
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		
gegenüber staatlichen Stellen	20'114.25	30'736.55
gegenüber Sozialversicherungen	0.00	23'464.90
Total Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	20'114.25	54'201.45
Passive Rechnungsabgrenzungen	56'252.21	64'774.60
Total kurzfristiges Fremdkapital	155'491.56	213'035.25
Fonds BKS	241'398.80	241'398.80
Fonds BVU	170'905.00	170'905.00
Fonds Unterhalt Dauerausstellung	80'000.00	80'000.00
Fonds Erneuerung Dauerausstellung	381'000.00	381'000.00
Fonds Erneuerung Gebäude	1'924'130.74	1'656'877.74
Fonds Int. Baumarchiv	89'977.10	89'977.10
Fonds Kaspar Halder	15'000.00	15'000.00
Fonds Nachlass Fleischlin	30'000.00	30'000.00
Total Zweckgebundene Fonds	2'932'411.64	2'665'158.64
Stiftungskapital per 1.1.	1'076'346.83	1'147'832.86
Jahresgewinn	11'715.25	-71'486.03
Total Stiftungskapital	1'088'062.35	1'076'346.83
Fonds Interne Projekte	511'280.47	353'704.60
Total freies Kapital	511'280.47	353'704.60
Total Organisationskapital	1'599'342.82	1'430'051.43
Total Passiven	4'687'246.02	4'308'245.32

Erfolgsrechnung

ERTRAG	2021	2020
Beiträge Bund	15'000.00	27'685.70
Beiträge Kanton Aargau	2'233'025.05	2'233'025.05
Beiträge BVU	409'322.50	425'800.00
Weitere Beiträge	220'000.00	70'000.00
Beiträge der öffentlichen Hand	2'877'347.55	2'756'510.75
Beiträge von Stiftungen	148'905.70	70'000.00
Spenden	31'020.00	32'410.90
Erhaltene zweckgebundene Zuwendungen	179'925.70	102'410.90
Erhaltene freie Zuwendungen (Sponsoren)	4'281.55	75'562.30
Eintritte	238'614.42	186'177.07
Führungen und Rundgänge	20'730.90	23'847.70
Kurse und Dienstleistungen	242'888.92	236'405.20
Einnahmen Gastronomie und Shop	104'383.70	103'470.10
Weitere Erträge	12'298.75	4'549.34
Erlösminderungen	-1'723.72	-1'227.36
Erträge aus Lieferungen und Leistungen	617'192.97	553'222.05
BETRIEBSERTRAG	3'678'747.77	3'487'706.00
Aufwand für Material und Dienstleistungen	-354'496.39	-422'577.13
Bestandesänderungen	11'580.00	-5'020.00
BRUTTOGEWINN	3'335'831.38	3'060'108.87
Personalaufwand	-2'565'519.95	-2'606'797.95
Raumaufwand	-35'057.00	-32'929.25
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz	-59'995.47	-70'573.50
Fahrzeug- und Transportaufwand	-288.00	-2'877.40
Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren, Bewilligungen	-28'693.10	-28'572.70
Energie- und Entsorgungsaufwand	-81'395.00	-86'225.30
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-111'807.75	-218'895.14
Werbeaufwand	-70'299.20	-77'536.25
Sonstiger Betriebsaufwand	-373.65	0.00
Übriger betrieblicher Aufwand	-387'849.17	-517'609.54
Abschreibungen EDV	-21'566.50	-7'356.35
Abschreibungen Geräte und Maschinen	-16'103.82	-13'565.30
Abschreibungen Mobilien und Einrichtungen	-28'574.85	-32'541.62
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Büromaschinen, EDV, Mobilien	-66'245.17	-53'463.27
BETRIEBSERGEBNIS	316'217.09	-117'761.89
Finanzaufwand	-66.29	-65.00
Finanzertrag	6'935.09	6'637.62
Finanzergebnis	6'868.80	6'572.62
Liegenschaftsaufwand	-59'786.20	-132'955.81
Ausserord., einm., periodenfr. Aufwand	0.00	-39'770.43
Ausserord., einm., periodenfr. Ertrag	173'244.70	2'448.61
Total Ausserordentlicher Aufwand und Ertrag	173'244.70	-37'321.82
JAHRESERGEBNIS VOR VERÄNDERUNG FONDSKAPITAL	436'544.39	-281'466.90
Zuweisung Fondskapital	59'786.20	132'955.81
Entnahme Fondskapital	-327'039.20	-306'810.15
Veränderung des Fondskapitals	-267'253.00	-173'854.34
Zuweisung freies Kapital	-248'267.13	-63'157.40
Entnahme freies Kapital	90'691.26	446'992.61
Veränderung freies Kapital	-157'575.87	383'835.21
JAHRESERGEBNIS VOR ZUWEISUNG AN DAS ORGANISATIONSKAPITAL	11'715.52	-71'486.03

Gremien

Stiftungsrat der Stiftung Naturama Aargau

Aargauische Naturforschende Gesellschaft

Prof. Dr. Rudolf Füchslin, Präsident, Brugg
Sophia Pantasis, Zürich

Kanton Aargau

Marcel Murri, Vizepräsident, Departement BVU
Stefan Wirz, Departement BKS

Stadt Aarau

Raffaella Bernold, Aarau
Daniel Siegenthaler, Stadtrat, Aarau

Revision

Tretor AG

Gönnerverein Naturama

Vorstand

André Stapfer, Präsident, Auenstein
Sabina Freiermuth, Zofingen
Prof. Dr. Rudolf Füchslin, Brugg
Kathrin Hasler, Hellikon
Gabi Lauper Richner, Niederlenz

Revision

Anne-Marie Nyffeler, Aarau
Dr. Rhea Schircks, Aarau

naturama

Museum+Natur